Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 105 (2007)

Heft: 7-8

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Hebammenverband **SHV**/Fédération suisse des sages-femmes **FSSF**/Federazione svizzera delle levatrici **FSL**/Federaziun svizra da las spendreras **FSS**

Zentralpräsidentin/
Présidente centrale
Lucia Mikeler Knaack
Rosenweg 25 C, 3000 Bern 23

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53
gabrielafelber@hotmail.com
Regula Pfeuti-Giger, Ob. Torfeldstr. 12
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-Mail: regula.p@bluemail.ch

Bas-Valais:
Fabienne Salamin, HECVS,
Filière Sages-femmes et hommes SF,
Avenue de Beaumont 21, 1011 Lausanne
Tél. 021 314 66 60
e-mail: fsalamin@hecvsante.ch
Marie-Rose Basterrechea,
Route de Chatro 7,
1962 Pont-de-la-Morge
tél. 027 321 34 39
e-mail: basterrechead@bluewin.ch

Beide Basel (BL/BS):
Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:
SHV Sektion Bern, Bollwerk 35
3011 Bern
E-Mail: shv-sektionbern@bluewin.ch

Fribourg:
Corinne Bulliard, Ferlens
1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

Genève:
Viviane Luisier, Rue des Grottes 28
1201 Genève 4, Tél. 022 733 51 12
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Dagmar Ittig, Steinmatta, 3983 Filet
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):
Bettina Gübeli, Schwanenstrasse 16
9000 St. Gallen, Tel. 071 244 05 46
E-Mail: bettina.guebeli@gmx.ch

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: susanne.bovard@freesurf.ch

Ticino:
Francesca Codeluppi
Via Mont Albano 21, 6855 Stabio
Tel. 091 647 07 58
E-Mail: francy803@yahoo.it

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Yvonne Meyer,
Beauval 18, 1012 Lausanne,
Tel. 021 653 27 40, F 076 393 56 39,
e-mail: ymeyer@hecvsante.ch
Maria-Pia Politis Mercier
Ch. des Diablerets 9, 1012 Lausanne
Tél. 021 653 86 32
e-mail: mpolitis@hecvsante.ch

Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):
Esther Waser-Christen,
Melchtalerstrasse 31, Postfach 438
6064 Kern, Tel. P 041 661 09 93
E-Mail: ester-waser@gmx.ch
Susanne Leu, Haufen 652
9426 Lutzenberg, Tel. P 071 440 25 14,
E-Mail: susanne.leu@swissonline.ch

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):
Claudia Putscher, Tösstalstr. 10
8492 Wila, 052 385 55 67
E-Mail: claudia@putscher.ch
Nancy Bellwald-Pedegai,
Katharina Sulzer, Platz 10
8400 Winterthur, Tel. 052 203 26 11
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

DV 2007 Olten

Ressortbericht Freischaffende Hebammen

Tarifverhandlungen

Im Juni 2006 hat der SHV die Tarifverhandlungen unterbrochen. Bis heute wurden keine weiteren Verhandlungen mehr aufgenommen, da ein neuer Weg für Diskussionen gesucht werden muss. Abklärungen haben ergeben, dass über das Gleichstellungsbüro nichts zu erreichen ist: das Gleichstellungsbüro kümmert sich nur um angestelltes Personal.
Um Vorschläge über das weitere Vorgehen gebeten, äusserte sich die Verbandsjuristin Frau Bigler dahingehend, dass die Chancen für einen Erfolg sehr gering sind. Musterbeispiel hierfür ist der Kanton Zürich, der nach Einsprache von santésuisse eine Einbusse des Taxpunkt-Wertes erlitten hat. Grössere Chancen hat der SHV, wenn die Verhandlungen zusammen mit einer anderen Berufsorganisation angegangen werden. Diese andere Berufsgruppe müsste jedoch den Hebammen in Verantwortung gleich, wenn nicht sogar höher gestellt sein.

Analysenliste

Im Juni 2006 wurde die überarbeitete Analysenliste dem BAG zugestellt. Im August 2006 fand eine Sitzung mit der Analysenkommission statt, wo ich die Eingabe vorstellen konnte. Erwartungsgemäss hatte der Vertreter der Krankenkassen die meisten Bedenken, den Hebammen mehr Analysen als bisher zu erlauben. Unterstützung kam von den Gynäkologen. Die Pädiater zeigten eine gewisse Skepsis, insbesondere was die Bilirubinkontrolle anbelangte.
Bis im Winter erfolgte keine Antwort auf die Eingabe. Laut BAG wolle die Analysenkommission noch weitere Abklärungen treffen. Ich habe daraufhin die Gynäkologische und Pädiatrische Gesellschaft gebeten, die Anfragen zu Gunsten der Hebammen zu beantworten, und sie nochmals auf die Qualität, Sicherheit und Kompetenzen der Hebammen hingewiesen.
Entgegen der Aussage des BAG, dass unser Antrag in der Frühjahrsitzung der Kommission traktandiert wird, wurde unsere Eingabe bis im August verschoben. Grund war eine Allgemeine Sitzung zum Thema Revision der Analysenliste; es wurden keine spezifischen Anträge behandelt.

Aufschub der Kostenübernahme für Leistungen

In der Schweiz sind laut einer Umfrage der GDK (Gesundheitsdirektorenkonferenz) rund 120 000 Personen von einem Leistungsaufschub betroffen. Leider häufen sich auch die Fälle, dass Hebammen für erbrachte Leistungen von der

Nichtbezahlen der Prämie

Versäumt es ein Versicherter die Prämien während mehr als drei Monaten zu bezahlen und kommt er seiner Verpflichtung auch nicht nach, nachdem er schriftlich gemahnt wurde, kann dies folgende Auswirkungen haben:

- Die Leistungen der Krankenkasse können «aufgeschoben werden», bis die ausstehenden Prämien (inkl. Kostenbeteiligung, Verzugszinsen und Betreibungskosten) bezahlt worden sind.
- Der Versicherte bezahlt alle neu entstehenden Gesundheitskosten selber.
- Der Versicherte kann die Krankenkasse nicht wechseln.

Der Ablauf des Verfahrens*

Mindestens drei Monatsprämien und Kostenbeteiligungen sind nicht termingerecht bezahlt worden:

Die Krankenkasse mahnt schriftlich, setzt eine Nachfrist von 30 Tagen und droht mit Leistungsaufschub. Zusätzlich: Meldung an die kantonale Stelle.

Zahlung bleibt aus:

Die Krankenkasse lässt innerhalb von 40 Tagen nach der erfolglosen Mahnung einen Zahlungsbefehl zustellen.

Die Leistungen werden eingestellt und die kantonale Behörde wird informiert:

Die kantonale Stelle (Sozialhilfebehörde) hat nach 3 Monaten die Übernahme der Prämien, Kostenbeteiligung, Verzugszinsen und Betreibungskosten **nicht** zugesichert:	Ausstehende Prämien, Kostenbeteiligungen, Verzugszinsen und Betreibungskosten werden für von der kantonalen Stelle (Sozialhilfebehörde) für den Versicherten bezahlt:
Die Kasse stellt die geschuldeten Leistungen dem Versicherten in Rechnung	Die Kasse übernimmt die aufgeschobenen Leistungen

Sofern keine Ausstände mehr bei der Kasse: Der Versicherte kann die Kasse wieder wechseln.

*Quelle: www.schuldenhotline.ch (Stand: 6.2.2006)

Krankenkasse nicht entschädigt werden, weil die Klientin die Prämien nicht bezahlt hat.
Die Versicherer berufen sich dabei auf den Art. 64a KVG. Die Hebamme wird ihr Geld erhalten. Nur kann das sehr, sehr lange dauern *(siehe Kasten unten)*. Es wird empfohlen, die zurückgewiesene Rechnung in Abständen von 6 Monaten immer wieder an den Versicherer zu senden.

Herausgabe der Unterlagen
Verlangt eine betreute Frau oder ein Anwalt usw. die Herausgabe des Dossiers, so ist die Hebamme dazu verpflichtet. Sie sollte laut Auskunft von Frau Bigler folgende Punkte beachten:

- Es ist der Hebamme freigestellt, ob sie die Originale oder Kopien aushändigt. Gibt sie die Originale, so muss sie für sich Kopien anfertigen.
- Persönliche Aufzeichnungen dürfen abgedeckt werden (z.B. die Frau ist ein Hypochonder, wehleidig usw.)
- Laborbefunde müssen beigelegt werden.
- Unbedingt Begleitbrief verfassen, der die beiliegenden Unterlagen bezeichnet und die Forderung des Empfängers auflistet.
- eingeschrieben verschicken
- Die Frau muss die Hebamme schriftlich von der Aufbewahrungspflicht befreien.

Und wieder flattern die blauen Stimmzettel in die Höhe!

Kostenbeteiligung bei Mutterschaft
Es wurden insgesamt vier Motionen zur Aufhebung der Kostenbeteiligung bei Mutterschaft von verschiedenen Parteien und Nationalräten eingereicht, (Galladé, Gutzwiler, Teuscher, Häberli). Der Wortlaut wurde von der Motion übernommen, die der SHV und gynécologie suisse mit Chantal Galladé ausgearbeitet hatte.
Alle vier Motionen wurden vom Nationalrat bereits gutgeheissen. Der Ständerat nahm die Motion von Felix Gutzwiler bereits positiv auf, die restlichen Motionen muss er noch beraten.
Der Bundesrat ist bereit, eine Präzisierung der Gesetzgebung vorzuschlagen, welche den grundsätzlichen, berechtigten Anliegen der Motion Rechnung trägt.
Laut BAG stehen die Chancen gut, dass das Gesetz zu Gunsten der Schwangeren geändert wird.

Paritätische Vertrauenskommission
Seit der letzten DV wurden in der PVK zwei Fälle behandelt. In beiden Fällen mussten die Hebammen Streichungen der Rechnung in Kauf nehmen.
Verallgemeinernd lässt sich sagen: Arbeitsinstrumente der PVK sind der Vertrag und das KVG. Bezahlt ein Versicherer freiwillig Leistungen, so ist das seine Entscheidung. Fällt eine Rechnung eher hoch aus, so horchen die Versicherer auf und kontrollieren die Rechnung. Reagiert eine Hebamme bei Nachfrage aggressiv oder mit unglaubwürdigen Begründungen, und ist keine Einigung zu erzielen, gelangt die Rechnung an die PVK. Dasselbe kann natürlich auch umgekehrt laufen: Die Krankenkasse stellt auf stur und die Hebamme gelangt an die PVK.
Es sollte versucht werden, die Kommunikation mit den Versicherern in einem sachlichen und ruhigen Ton zu führen.
Von Seiten der santésuisse ist keine Abneigung gegenüber den Hebammen spürbar. Ohne Einträge ist es jedoch sehr schwierig, Argumente zu Gunsten der Hebamme zu finden und santésuisse zu überzeugen. Darum ist eine lückenlose Dokumentation wichtig.

Ines Lehner, Zentralvorstand

Statistische Erhebung

Nachweis von Qualität und Kompetenz!

Hebammen haben nicht nur emotionale Fähigkeiten und Möglichkeiten, sondern verfügen auch über ein grosses Fachwissen und hohe sachliche Kompetenz. Dies wird unter anderem belegt in der Statistik der freipraktizierenden Hebammen der Schweiz. Sie erfasst die verschiedenen Tätigkeiten der Hebammen nicht nur quantitativ, sondern dokumentiert auch deren Qualität. So ist sie weit mehr als eine Zusammenstellung von Zahlen: nämlich die umfassende Erhebung der Tätigkeiten freipraktizierender Hebammen. Diese Erhebung ist ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und dient der Information auf verschiedenen Ebenen. Mit den Ergebnissen kann die fachliche Kompetenz der Hebammen aufgezeigt werden. Die Qualität der Hebammenarbeit nachzuweisen wird zusehends wichtiger. Zudem bieten die erfassten Zahlen auch forschenden Hebammen eine Grundlage für ihre Arbeit.
Grundlage einer aussagekräftigen Statistik, welche die Arbeit der Hebammen unterstützt, ist das korrekte Erfassen der erbrachten Leistungen. Fehlen Angaben oder werden die Formulare ungenügend ausgefüllt, sind die Ergebnisse nicht mehr verlässlich und nur bedingt brauchbar.
Deshalb möchte ich Sie bitten, die Formulare sorgfältig und korrekt auszufüllen, damit verlässliche Daten erhoben werden können, wovon alle profitieren werden. Denn mit diesen Daten verfügen wir Hebammen zum ersten Mal über eigenes statistisches Material, das die Qualität unserer Arbeit dokumentiert.

Monika Schmid, Statistikverantwortliche SHV

AG 2007 Olten

Ressort Sages-femmes indépendantes

Négociations tarifaires

En juin 2006, la FSSF avait interrompu les négociations tarifaires. Jusqu'ici, aucune autre négociation n'avait été reprise, étant donné qu'une nouvelle manière de discuter devait être recherchée. Il semble qu'il ne faille rien espérer du côté du Bureau pour l'égalité: celui-ci ne se soucie en effet que du personnel salarié.

Pour donner des propositions sur la démarche à suivre, je ne suis adressée à la juriste de la Fédération, Mme Bigler, qui pense que les chances de réussite sont très faibles. Un cas exemplaire serait ici le canton de Zurich, qui sur réclamation de santésuisse a sanctionné par une réduction de la valeur des points.

La FSSF aurait de meilleures chances si elle avait pu engager des négociations avec une autre organisation professionnelle. Cet autre groupement professionnel devrait toutefois avoir une responsabilité équivalente et non supérieure à la nôtre.

Liste d'analyses

En juin 2006, la liste remaniée des analyses a été présentée à l'Office fédéral de la santé publique (OFSP). En août 2006, une séance avec la Commission des analyses a eu lieu et j'ai pu y présenter la requête.

Comme on pouvait s'y attendre, le représentant des caisses maladie a émis des doutes sur le fait que les sages-femmes soient autorisées à effectuer davantage d'analyses. Ce sont les gynécologues qui nous ont soutenues. Les pédiatres quant à eux ont montré un certain scepticisme, en particulier en ce qui concerne le contrôle de la bilirubine.

Jusqu'à l'hiver, aucune réponse n'est venue concernant la requête. Selon l'OFSP, la Commission des analyses voulait recueillir d'autres éclaircissements. J'ai alors prié la Société des gynécologues et celle des pédiatres de répondre favorablement à la requête des sages-femmes et de prendre à nouveau position sur la qualité, la sécurité et les compétences des sages-femmes.

Contrairement aux dires de l'OFSP, qui prétendait que notre demande serait mise à l'ordre du jour de la séance de printemps, notre demande a en fait été repoussée au mois d'août. La raison avancée fut qu'il s'agissait d'une réunion générale sur le thème de la révision de la liste d'analyses; toutefois aucune demande spécifique ne fut traitée.

Report de la prise en charge des frais de prestations

Selon une enquête de la CDS (Conférence des directeurs de la santé), environ 120000 personnes sont concernées par une réduction de remboursement de prestations. Malheureusement, les cas de refus de remboursement par les caisses maladie de prestations fournies par les sages-femmes, en cas de non-paiement des primes, se multiplient.

Les assureurs se réfèrent à l'Art. 64a de la LAMal. Les sages-femmes sont payées à terme, mais cela peut prendre un temps très, très long *(cf. encadré)*. Il est recommandé d'envoyer à nouveau les factures récusées dans un délai de 6 mois.

Documents rendus publics

Si une personne concernée ou un juriste demande qu'un dossier soit rendu public, la sage-femme est obligée d'accepter de le faire. Selon Mme Bigler, elle devrait toutefois faire attention à ces points:

- C'est la sage-femme qui décide si elle fournit l'original ou des copies. Si elle donne l'original, elle doit en faire des copies pour elle-même.
- Les annotations personnelles doivent être masquées (par ex., la femme est hypocondriaque, elle est douillette, etc.)
- Les résultats de laboratoire doivent être joints.

Non-paiement des primes

Si un(e) assuré(e) néglige de payer ses primes durant plus de trois mois et ne s'acquitte toujours pas de ses obligations près avoir reçu un rappel par écrit, les suites peuvent être les suivantes:

- Les prestations de la caisse maladie peuvent être «suspendues», jusqu'à ce que les primes échues (y compris la franchise, les intérêts de retard et les frais administratifs) soient payées.
- L'assuré(e) paye de sa poche toutes les factures pour les prestations de santé nouvelles.
- L'assur(é) **ne peut pas** changer de caisse maladie.

Le déroulement de la procédure*

Au moins trois mois de primes et de franchises ne sont pas payés dans les délais impartis.	
La caisse maladie adresse par écrit un rappel, fixe un délai supplémentaire de 30 jours et menace de suspendre les prestations. En outre: un avis est adressé à l'office cantonal.	
Le paiement reste dû.	
La caisse maladie envoie un commandement de payer après 40 jours de menace laissée sans suite.	
Les prestations sont interrompues et les autorités cantonales sont informées.	
Après trois mois, l'office cantonal (service de l'assistance sociale) **n'a pas** pris la relèvepour le paiement des primes, des franchises,des intérêts de retard et des frais administratifs.	Les primes échues, les franchises, les intérêts de retard ainsi que les frais administratifs sont payés par l'office cantonal (service de l'assistance sociale) en faveur de l'assuré(e).
La caisse laisse à l'assuré(e) la charge des factures échues.	La caisse paie les factures échues
Dès le moment où l'assuré(e) ne doit plus rien à la caisse, il-elle peut changer de caisse.	

*Source: www.schuldenhotline.ch (Situation au 6.2.2006)

Vos représentantes actives le 22 mai à Olten.

- Une lettre d'accompagnement doit obligatoirement mentionner les documents annexés ainsi que les exigences du destinataire.
- L'envoi doit être recommandé.
- La femme doit dispenser la sage-femme par écrit de son devoir de réserve.

Libération de franchise pendant la grossesse

Au total, quatre motions ont été déposées pour la libération de franchise pendant la grossesse par différents partis et par des conseillers nationaux (Galladé, Gutzwiler, Teuscher, Häberli). Le libellé a intégré le texte travaillé par la FSSF et gynécologie suisse avec Chantal Galladé.
Les quatre motions ont été approuvées par le Conseil national. Le Conseil des états a déjà approuvé la motion de Felix Gutzwiler et il doit encore se prononcer sur les trois autres.
Le Conseil fédéral est prêt à proposer une précision de la législation, qui prenne en compte les desiderata mentionnés.
Selon l'OFSP, les chances de voir la loi s'améliorer en faveur des femmes enceintes sont bonnes.

Commission paritaire de confiance CPC

Depuis la dernière AG, deux cas ont été traité par le CPC. Dans les deux cas, les sages-femmes ont dû accepter les réductions de factures.
D'une manière générale, cela se présente comme suit: Les instruments de travail du CPC sont le contrat et la LAMal. Que l'assureur paye volontairement des prestations, cela ne regarde que lui-même. Si une facture lui paraît surfaite, l'assureur «dresse l'oreille» et il contrôle la facture. Si la sage-femme réagit de manière agressive lors d'une demande de précision, ou si elle donne une réponse peu digne de foi, et si aucune conciliation ne peut être atteinte, la facture aboutit à la CPC. L'inverse est également possible: la caisse maladie engage une procédure et la sage-femme saisit la CPC.
Il est essentiel d'entretenir avec les assureurs une communication sur un ton objectif et serein.
Du côté de santésuisse, il n'y a pas d'antipathie notable vis-à-vis des sages-femmes. Sans consigne, il est toutefois difficile de trouver des arguments en faveur des sages-femmes et de convaincre santésuisse. C'est pourquoi une documentation sans faille est indispensable.

Ines Lehner, Comité central

Enquête statistique

Preuve de qualité et de compétence!

Les sages-femmes ne disposent pas seulement de capacités et de possibilités émotionnelles, mais aussi d'importantes connaissances spécialisées et de grandes compétences opérationnelles. Tout ceci est confirmé, entre autres, par la statistique des sages-femmes indépendantes de Suisse. Elle résume les différentes activités des sages-femmes non seulement sur un plan quantitatif, mais aussi sur un plan qualitatif. C'est ainsi qu'elle est bien plus qu'une combinaison de chiffres: plus précisément un reflet exhaustif des activités des sages-femmes libérales.
Cette enquête est donc un instrument important pour l'assurance qualité et sert l'information à divers niveaux. Avec ses résultats, il est possible de mettre en évidence les compétences spécialisées des sages-femmes. Justifier de la qualité du travail des sages-femmes acquiert à vue d'œil davantage d'importance. De plus, les données recueillies constituent une base importante pour le travail des sages-femmes qui font de la recherche.
Pour constituer une statistique significative, qui soutienne réellement le travail des sages-femmes, il faut recenser correctement les prestations fournies. Des données erronées ou des formulaires incomplets amènent des résultats qui ne sont plus fiables et qui ne sont utilisables que de manière conditionnelle. C'est pourquoi je vous prierai de bien vouloir remplir les formulaires de manière consciencieuse et stricte afin que les données récoltées profitent à toutes. C'est avec ces données en effet que nous, sages-femmes, disposons pour la première fois d'un matériel statistique qui nous est propre et qui reflète la qualité de notre travail.

Monika Schmid, responsable de la statistique FSSF

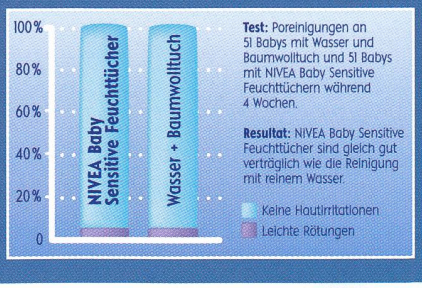
BDF ●●●●
Beiersdorf AG

REINIGT SO SANFT WIE KLARES WASSER.

Die neuen NIVEA Baby Sensitive Feuchttücher sind so rein wie klares Wasser für die sanfteste Reinigung empfindlicher Babyhaut.

- Frei von Parfum, Alkohol, Öl und Seife.
- Ohne chemische Zusatzstoffe.
- Mit beruhigendem Panthenol.
- Clean & Soft System mit wabenartigen Mikrozellen aus feinster Baumwolle.
- In Zusammenarbeit mit Haut- und Kinderärzten entwickelt, klinisch getestet.

NEU!



Test: Poreinigungen an 51 Babys mit Wasser und Baumwolltuch und 51 Babys mit NIVEA Baby Sensitive Feuchttüchern während 4 Wochen.

Resultat: NIVEA Baby Sensitive Feuchttücher sind gleich gut verträglich wie die Reinigung mit reinem Wasser.

Keine Hautirritationen
Leichte Rötungen

Alles zur Pflege: **www.NIVEA.ch/baby** oder 0800 80 61 11 (Mo – Fr, 9 – 12 Uhr, gratis).

GESUNDE HAUT VON ANFANG AN.

NIVEA Baby

«Wenn ich Mami wäre ...

ana-marketing.com

... würde ich eine Medela 2-Phasen Brustpumpe kaufen.

Denn die Milch von Mami ist das Beste für mich. Und mein natürlicher Saugrhythmus ist das Beste für meine Mami. Zuerst sauge ich rasch, damit die Milch schneller fliesst. Dann sauge ich langsamer.

Stellen Sie sich vor: Die neuen 2-Phasen Brustpumpen von Medela ahmen den Saugrhythmus von uns Babys genau nach. Für Mami ist es so viel einfacher abzupumpen. Und: Sie hat mehr Zeit für sich.»

THE ORIGINAL 2-phase expression research-based THE ORIGINAL

Medela Brustpumpen sind über Apotheken, Drogerien und ausgewählte Babyhäuser erhältlich. Oder informieren Sie sich direkt bei Medela AG.

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar (Schweiz)
Tel. 0848 633 352
Fax 041 769 51 00
E-Mail contact@medela.ch, **www.medela.ch**

medela®
NO.1 CHOICE OF HOSPITALS AND MOTHERS

2006 babygear PLATINUM AWARD

MEDICAL DESIGN EXCELLENCE AWARDS 2006 WINNER

Alles was Sie heute über Verhütung wissen sollten...

www.verhuetungsinfo.ch
informiert über die verschiedenen Möglichkeiten der Empfängnisverhütung und den Schutz vor Geschlechtskrankheiten.

www.lovegame.ch
bietet auf spielerische Art und Weise Wissenswertes rund ums Liebesleben und die Verhütung.

U-070302-7-d-CH

BAYER
Bayer HealthCare
Bayer Schering Pharma

AARGAU–SOLOTHURN

062 822 45 83

Freipraktizierende Hebammen
Wir treffen uns am 23. August, 14.15 Uhr im Restaurant «Goldige Öpfel» in Aarau.
Regula Pfeuti

BEIDE BASEL BL/BS

061 693 31 71
061 361 35 15

5. Mai - Rückschau
Sind Sie zufrieden mit Ihrem Bauchnabel?
Liebe Grüsse, Ihre Hebamme
Dieser wohl irritierende, vielleicht sogar provozierende Satz war der Aufhänger des diesjährigen 5. Mai. Bewusst wollten wir damit die Leute zum Studieren anregen, auf unseren Beruf aufmerksam machen und mit alten Klischees aufräumen – nämlich, dass Hebammen schuld seien, wie Bauchnäbel später aussehen!...
Wir organisierten am 5. Mai einen spannenden «Event» in der Basler Innenstadt, im Unternehmen Mitte. Mit Stellwänden informierten wir das Publikum über den Solidaritätstag der Hebammen, die Ziele der WHO und auch allgemein über den Hebammenberuf. Beim Infostand gab es Flyers zu allen Angeboten der Region. Um 12.00 beteiligten wir uns an der europaweiten Ballonaktion, es wurden zirka 200 Ballone von Kindern und Erwachsenen losgelassen.
Verschiedene Darbietungen haben einen bunten Eindruck hinterlassen: es gab eine Bauchtanzgruppe, eine Bauchnabelshow – hier wurde auf pfiffige Art und Weise mal ein anderes Bild von «Hebamme/Geburt und Bauchnabel» vorgeführt, es gab einen Film über die Arbeit der Hebammen, einen Gebärmutterschrank zum Reinsitzen und um ansatzweise das Leben in der Gebärmutter zu «erfahren», eine Schwangeren-Gipsbauchausstellung und Verkauf von Kunstkarten zum Thema Hebamme, die von verschiedenen KünstlerInnen kreiert wurden. Wir haben ein fröhliches, lebendiges und originelles Hebammenbild geboten. Die Stimmung war sehr ausgelassen und positiv. Zufrieden schauen wir auf diesen Tag zurück, der mit viel Arbeit verbunden war, aber sehr gute Erinnerungen hinterlassen hat.
Aline Weilenmann

Mit oder ohne freiem Bauchnabel – Basels Hebammen wussten sich in Szene zu setzen!

BERN

031 901 36 66

Neumitglied:
Hiltbrand Andrea, Bern, 2007, Zürich.

FRIBOURG

026 653 25 25

Nouveau membre:
Rossier Hutt Catherine, Onnens, 1986 Strasbourg.

OSTSCHWEIZ

071 244 05 46

Neumitglieder:
Drexel Sibylle, Jona; Kurz Sabine, St. Gallen; Urech Angelica, Masein; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen.

VAUD-NEUCHÂTEL

021 653 27 40
021 653 86 32

Nouveau membre:
Hertzeisen Schumann Céline, Jongny, 1999, Lausanne.

ZÜRICH UND UMGEBUNG

052 385 55 67
052 203 26 11

Neumitglied:
Hochuli Stéphanie, Stein am Rhein, Hebamme i. A. an der Hebammenschule St. Gallen.

BeBo® Gesundheitstraining

Die bewährte und anerkannte Diplom-Ausbildung in Theorie und Praxis.

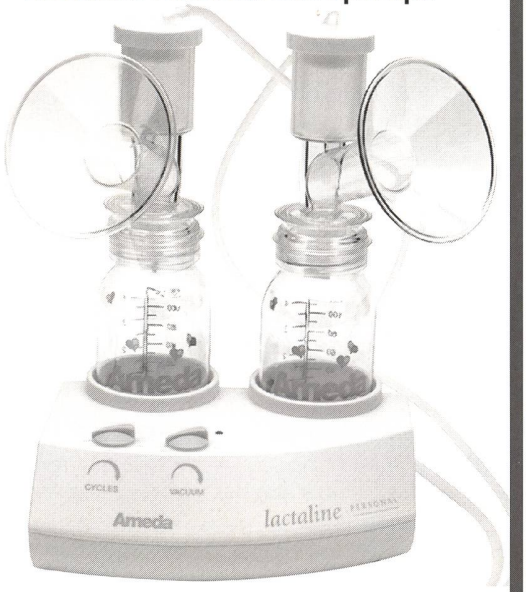
Die modularen Ausbildungen zur Dipl. BeBo® – Kursleiterin für Frauen und Männer wird 6 x pro Jahr durchgeführt. Über 550 dipl. Leiterinnen arbeiten seit Jahren erfolgreich nach dem BeBo®-Konzept.

Information und Anmeldung
www.beckenboden.com | Tel. 044 312 30 77

BeBo

Ameda

Lactaline Personal Brustpumpe



ARDO - Ihr Spezialist für Stillhilfen

- Die weltweit kleinste elektrische Intervall-Doppelbrustpumpe für optimale Mobilität
- Inklusive Hygiene-Doppel Pumpset
- Der patentierte Silikonbalgen (FDA geprüft) bietet Mutter und Baby maximale Hygiene und Sicherheit
- Individuelle, stufenlose Einstellung von Zyklus und Vakuum
- Handlich, klein, extrem leise und effizient
- Mit Netz- und Batteriebetrieb
- Von Stillberaterinnen und Hebammen empfohlen, von Müttern sehr geschätzt
- Bei Stillberaterinnen, Hebammen u. in Drogerien/Apotheken erhältlich

Aktion

Für neu ausgebildete Stillberaterinnen/Hebammen, gratis und unverbindlich:

1 Starterpaket

Ardo medical AG
Unterägeri / Schweiz
T +41 (0)41 754 70 70
F +41 (0)41 754 70 71

info@ardo.ch
www.ardo.ch
www.ameda.ch

ARDO

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS · HANNE MARQUARDT

Reflexzonentherapie Eichmann, Basel

Schule Hanne Marquardt

Reflexzonentherapie am Fuss für Hebammen

I Grundkurs Teil I: 4. – 6. Oktober 2007
I Grundkurs Teil II: 16. – 18. November 2007
II Aufbaukurs: 28. Februar – 2. März 2008
III Lymphkurs: 30. Oktober – 2. November 2007
Metamorphose/Pränataltherapie: 23 - 25. November 2007

Leitung: Anna Maria Eichmann
25 Jahre Praxis und Unterricht
www.fussreflex-rzf.ch

Thiersteinerallee 23
4053 Basel
Tel +41 61 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch

medacta-Modelle:
mehr als Worte und Bilder...

Schultes medacta
www.schultesmedacta.de

Das geburtshilfliche Phantom

nach Prof. B. S. Schultze-Jena

Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell, auch

- **Forceps**
- **Beckenendlage**
- **Vacuum-Extraction**

Bewährt seit mehr als 100 Jahren für Ausbildung, Examen und Weiterbildung.

Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG · Germany
Theodor-Heuss-Str. 12 · 45699 Herten · info@schultesmedacta.de
Fon +49 2366 - 3 60 38 · Fax +49 2366 - 18 43 58

Sie erkennen die bei uns im Haus hergestellten *Original IS Aromamischungen* am Qualitätssiegel

Bahnhof-Apotheke
Apotheker Dietmar Wolz e.K.
87435 Kempten – Allgäu
Bahnhofstr. 12 · Kotterner Str. 81
Tel. 00 49 (0)8 31 - 5 22 66 11
Fax 00 49 (0)8 31 - 5 22 66 26
www.bahnhof-apotheke.de

Aromatherapie mit den *Original IS Aromamischungen* nach den Original-Rezepturen der Hebamme und Aromaexpertin Ingeborg Stadelmann

Sie erhalten die *Original IS Aromamischungen* bei

farfalla **Essentials AG, Florastrasse 18, 8610 Uster**

Homöopathie · Versandhandel · Fachseminare

Neu – Die DVD zum Buch!

»Die Hebammen-Sprechstunde«

DVD-Ratgeber für werdende Eltern mit der Hebamme Ingeborg Stadelmann

PrivateStar Entertainment, 153 Min., 24,80 €
Trailer unter: www.bahnhof-apotheke.de

Unser Online-Shop ist 24 Stunden täglich für Sie geöffnet: www.bahnhof-apotheke.de

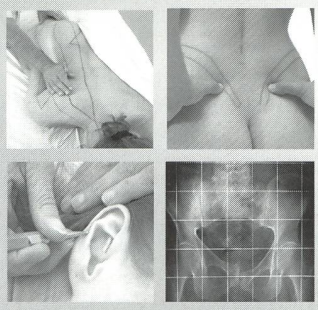
EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE®

Willy-Penzel-Platz 1–8 • D-37619 Heyen bei Bodenwerder

T: +49 55 33/97 37 0 F: +49 55 33/97 37 67 • www.apm-penzel.de

Ihr Traumberuf: Hebamme – selbstverständlich!

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.



- Meridianmassage
- Energielehre
- Akupunkturpunkte
- Narbenpflege
- Wirbelsäulentherapie
- Gelenkmobilisation
- Ohr-Befunderhebung
- Schwangerschaftsbegleitung
- Geburtsvorbereitung
- Spannungsausgleichmassage

中華按摩®

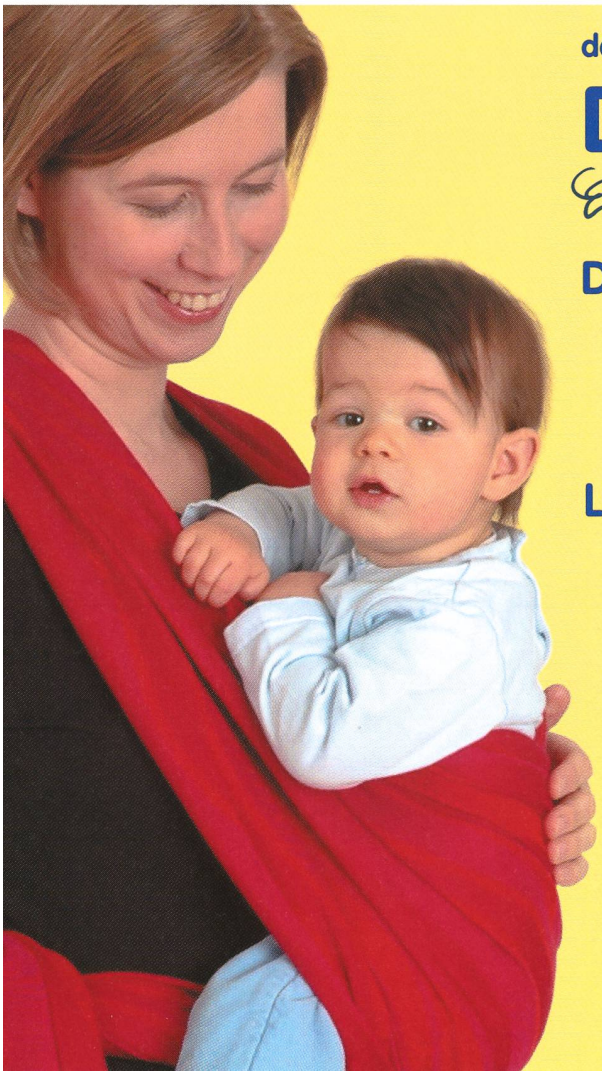
EMR

Die APM-Ausbildung entspricht den EMR-Richtlinien zur Anerkennung von Praxen.

Jetzt anfordern!

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei
Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus
Telefon 055 650 13 00, Fax 055 640 84 77

neuer Kursort in CH: St. Niklausen OW



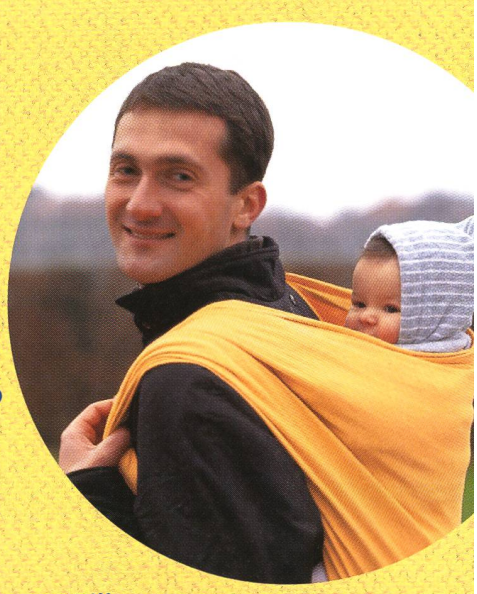
das Original seit 1972

DIDYMOS®

Erika Hoffmann

Das Babytragetuch.

Für Hebammen:
ein Vorführtuch in Größe 6



L'Echarpe porte-bébé

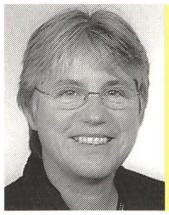
Pour sages-femmes:
Echarpe de démonstration en taille 6

Das Babytragetuch mit der besonderen Webart für rundum sicheren Halt aus 100% unbehandelter kbA-Baumwolle in vielen wunderschönen Farben und Mustern und aus farbig gewachsener Baumwolle. Drei Jahren Qualitätsgarantie. Keine Produktion in Billiglohnländern. Genaue Anleitungen für alle Bindeweisen als Heft und als DVD bei jedem DIDYMOS-Tuch. Leihtücher auf Anfrage. Wir liefern in 1-2 Tagen.

Kompetente Beratung vor und nach dem Kauf bei:
Service avant et après vente compétent chez:

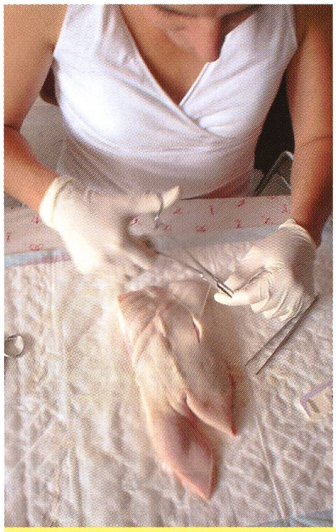
Sonja Hoffmann • CH-3665 Wattenwil • Tel. 033 356 40 42
Fax: 033 356 40 43 • info@didymos.ch • www.didymos.ch

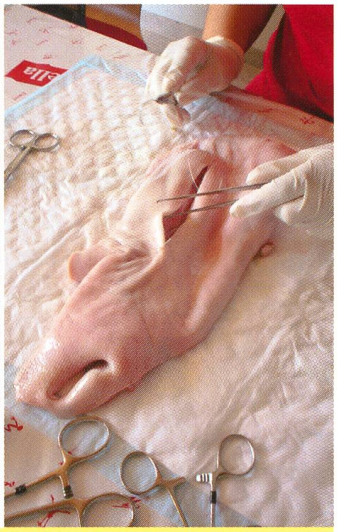
ÖKO TEST
RICHTIG GUT LEBEN
Didymos Babytragetuch Martin 6
sehr gut
Ausgabe: 02/2004 und Jahrbuch Kleinkinder 2006



Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz **Heidi Zimmermann**, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon
Tel. 071 446 01 95, E-Mail: h.zimmermann@hebamme.ch
Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern
Sie finden das ganze Kursprogramm auf **www.hebamme.ch**





Auch nach den Sommerferien

Gute, interessante Weiterbildungsangebote

Zusatzkurs «Dammnaht pp» mit Dr. R. Lüchinger
29. August 2007, Affoltern a. Albis

Zusatzkurs «Schwangerschaftsbegleitung durch Hebamme und Arzt»
mit A. Heldstab und Dr. R. Lüchinger
12. September 2007, Olten

Zusatzkurs «Reanimation des Neugeborenen»
mit Drs. D. Mieth, R. Arlettaz und J.C. Fauchère
21. September 2007, Zürich

Geburtsvorbereitungs-Fachmodul

Es können auch einzelne Teile besucht werden:

Teil 1
22./23. September 2007
Anatomische/physiologische Veränderungen, Körperwahrnehmung, Körperarbeit, Spannungsregulierung, Entspannung, Hormonelle Veränderungen.

Teil 2
3./4. November 2007
Atem: Atemmuskulatur, natürlicher-gelenkter Atem, atemunterstützende Begleitung, Aufbau einer Lektion in der Geburtsvorbereitung.

Teil 3
15./16. Dezember 2007
Bewegung/Fitness, spezielle Anatomie des Bewegungsapparates der Schwangeren, Bewegung als Lebensqualität, Haltungsschulung, Praktische Umsetzung (mit Musik und andern Hilfsmitteln).

Teil 4
25./26. Februar 2008
Schmerztheorie, Geburtserleichternde Verhaltensweisen, Praktische Geburtsbewältigung in EP und AP, Unterstützung durch Partner/Hebamme.

Teil 5
21./22. April 2008
Massagearten und -techniken vor, unter und nach der Geburt, Vorbereitung auf die Elternrolle, Sexualität rund um die Geburt.

Teil 6
2./3. Juni 2008
Psychische Traumen/ Angst erkennen, verstehen, Auswirkungen auf die Geburt, Rolle der Hebamme in der Geburtsvorbereitung, Depression/Psychose: erkennen, verstehen. Auswirkung auf den Alltag. Rolle der Hebamme im Wochenbett.

Infos: Geschäftsstelle SHV 031 332 63 40, www.hebamme.ch

Mögen Eure Ferien erfreulich und erholsam sein!

Heidi Zimmermann

Kurs 16

Achtung: verschoben!

Kurs 16 **«Traumatisierte Frauen wirkungsvoll unterstützen – Einführung»** wurde vom Juni 07 auf den **9./10. Oktober 07** verschoben.

Anmeldeschluss: 9. September 07

Fortbildungsangebot 2007

Nr. * unterstützt durch Penaten PENATEN

Kursnummer und Titel		Ort und Datum	DozentIn
A	Wiedereinstieg für Hebammen	Olten und Zürich, ab 24. August 2007	Hebammen, Ärztinnen und Ärzte
19	Von der einfachen zur doppelten Buchhaltung	Zürich, 4. September 2007	Salome Stauffer, freipraktizierende Hebamme
20	Gewaltfreie Kommunikation – die Macht der Empathie	Olten, 6. September 2007	S. Anliker, Zert. Trainerin für gewaltfr. Komm.
21	Medikamente in der Geburtshilfe, PDA (im Rahmen Wiedereinstiegs)	Zürich, 5. September 2007	Dr. F. Krähenmann, Oberärztin ZH Iris Hochstrasser, Hebamme
22*	Väter rund um die Geburt – Ein Blick auf die Erfahrungswelt der Männer	Olten, 10. September 2007	Hubert Kössler, Theologe syst. Familientherapeut i. A.
2a	Der tanzende Beckenboden, Aufbau	Zürich, 10. September 2007	S. Spiess, Tanztherapeutin
23	Versorgung eines Dammrisses	Olten, 11. September 2007	Anna Rockel. Hebamme, Ärztin
23a	Reanimation des Neugeborenen u. einf. Bed.	Olten, 12. September 2007	
B24	Rückbildung Teil 4	Olten, 12. bis 14. September 2007	H. Gschwend, M. Lauper
24	Essstörungen und Schwangerschaft	Olten, 13. September 2007	Projektgruppe der Psych. Poliklinik Bern

Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de la formation Suisse romande et Tessin **Karine Allaman**, Chemin du Mont-Tendre 14, 1163 Etoy, tél. 021 634 92 05 ou 079 422 06 08, e-mail: k.allaman@sage-femme.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne, par écrit

Vous trouverez le programme complet des cours sur **www.sage-femme.ch**

Les formations de l'automne

Il reste encore quelques places!

Les Fleurs du Dr Bach: Atteindre le bien-être, l'équilibre et harmonie

Formation de deux jours avec Mme Janick Biselx, mère de famille, thérapeute floropathe(r) certifiée, formatrice d'adultes et éducatrice de la petite enfance diplômée ESTS.

Mme Biselx a découvert personnellement avec bonheur la thérapie florale du Dr Bach voici 14 ans avant d'entreprendre une formation de floropathe à Fribourg.

Elle exerce en cabinet à Martigny où elle reçoit enfants et adultes en consultation. Titulaire d'un diplôme de formatrice d'adultes, elle vous offrira une formation de qualité, adaptée aux besoins spécifiques des sages-femmes et autres personnes en lien avec le milieu obstétrical et de la petite enfance.

Cette formation vous permettra d'acquérir les notions de base pour utiliser les Fleurs du Dr Bach de manière autonome.

Organisation: FSSF

Cette formation s'adresse aux sages-femmes et professionnels de la santé en lien avec le domaine obstétrical et de la petite enfance.

Jeudi 6 et vendredi 7 septembre 2007, de 9h à 17h, Monthey.

Développer son «savoir-être» pour mieux accompagner

Formation de 3 jours avec Monsieur Jean-Marc Noyer, formateur d'adultes, superviseur et médiateur dans des situations de gestion de conflits et négociation. M. Noyer anime des stages de formation entre autres sur le développement personnel, l'animation de groupe, la conduite d'entretien et la communication non-verbale. Pour une prise en charge optimale des situations obstétricales vécues aujourd'hui, les sages-femmes manquent régulièrement d'outils, de méthodes et de pratiques qui faciliteraient leur quotidien et qui les aideraient à gérer des situations souvent complexes.

Cette formation vous permettra d'être capable d'accompagner les patientes ayant vécu des situations obstétricales difficiles. Vous acquerrez des outils de communication qui vous aideront dans votre prise en charge quotidienne. Ces outils vous serviront également à garder l'équilibre et l'harmonie au sein de votre équipe de travail.

Cette formation sages-femmes et professionnels de la santé.

Organisation: FSSF

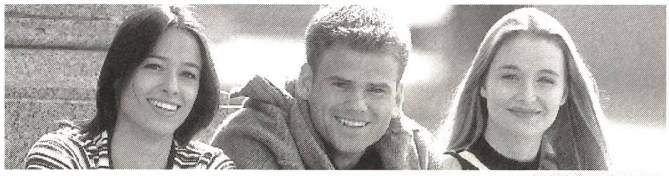
12–14 novembre 2007, Chexbres,
(stage résidentiel conseillé)

Je vous souhaite un excellent été et vous recommande ces différentes formations.

Karine Allaman,
Chargée de formation

Formation 2007

	Numéro du cours et titre	Lieu et date	Intervenants
9	Les Fleurs du Dr. Bach: Atteindre le bien-être, l'équilibre et l'harmonie	Monthey, 6 et 7.9.2007	Mme Janick Biselx
10	Allaitement maternel: un accompagnement centré sur les ressources de la mère et de l'enfant	Fribourg, 27–28.9.2007	Mme Verena Marchand
11	Développer son «savoir-être» pour mieux accompagner	Chexbres, 12/13/14.11.2007	M. Jean-Marc Noyer
12	Initiation à l'homéopathie dans le cadre d'une pratique de sage-femme	Aigle, 16–23.11. et 7–14.12.2007	Mme Anne Burkhalter
13	Prise en charge de la MAP	Lausanne, 11.12.2007	M. Vial + Mme Francini



FÜR GANZHEITLICHE LEBENSKOMPETENZ, BERUFLICHE ENTWICKLUNG UND QUALIFIKATION

Aktuell für Hebammen:

Atemtherapeutin / Atemtherapeut IKP mit Diplomabschluss

Entstressung, Entängstigung, Energetisierung, Kraftauffbau, Eutonie.
Behandlung: liegend, stizend in Bewegung; Beratung.

Anerkannt von Krankenkassen (Zusatzversicherungen, EMR)

Demnächst startet die neue Ausbildung in Zürich und Bern.

Details und Auskunft erhalten Sie gerne bei:
Atemschule IKP
Kanzleistrasse 17, 8004 Zürich
Telefon: 044 242 29 30 oder
Telefon: 031 305 62 66
www.ikp-therapien.com

IKP

Grundlagen der pränatalen und Geburtstrauma-Therapie

Inhalt: In dieser berufsbegleitenden, praxisorientierten Fortbildung lernen die Teilnehmenden Hinweise auf prä- und perinatale Traumata zu erkennen, zu verstehen und damit zu arbeiten. Zentrales Thema ist das Körpergedächtnis. Eine Übersicht der frühesten Stadien unserer Entwicklung und deren Einfluss auf unser Leben wird ebenso vermittelt wie ein Spektrum ressourcen-orientierter Heilungsansätze.
Zielgruppe: Fachleute aus therapeutischen und pädagogischen Berufen
Leitung: Patricia Rudmann-Stucki und Dr. med. Eric Thomann
Start: 14.11.2007
Dauer: 24 Fortbildungstage verteilt auf 18 Monate
Infos: IBP-Institut, Wartstr. 3, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 34 30, www.ibp-institut.ch

IBP-Institut

PRäNATAL- UND GEBURTSTHERAPIE-ARBEIT

2- jährige professionelle Ausbildung nach Ray Castellino, F. Sills und W. Emerson mit dem Ziel, frühe Prägungen bei Babys, Kindern oder Erwachsenen zu erkennen und therapeutisch zu begleiten.

Gerne begrüsst unser Leitungsteam Sie persönlich an unserem

Informationsabend zur Ausbildung:

Montag, 03.09.2007
19.15-21.15 Uhr

Im Institut, die Abende sind kostenlos
Tel. Anmeldung erwünscht
Ausbildungsbeginn: November 2007
Ausführliche Unterlagen erhalten Sie über das Institut

Da-Sein Institut - Ganzheitliche Energiearbeit
Unterer Garben 29, CH-8400 Winterthur
T +41 52 203 24 55, F +41 52 203 24 56
Mail: info@energiearbeit.ch
Web: www.da-sein-institut.ch

Kurs in Manualmedizin bei Schwangeren und Gebärenden für Hebammen

Dr. med. Dorin Ritzmann FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Bruno Maggi, Facharzt für Allgemeinmedizin Manuelle Medizin SAMM

Haben auch Sie einmal folgende Situationen erlebt?
- Kreuzschmerzen bei einer Schwangeren, die bei jedem Schritt verstärkt werden.
- Bei einer Gebärenden: Der Muttermund geht unter der Geburt schön auf, der Kopf will jedoch einfach nicht tiefer treten.
- Bei einer Wöchnerin: Starke Kreuzschmerzen seit der Geburt.

Solche Situationen lassen an eine Blockierung der Gelenke im Beckenring (Sacroiliacalgelenke) denken.
Diese können mittels Techniken der Manuellen Medizin diagnostiziert und behandelt werden.
Dies ist jetzt der dritte Kurs.

Datum: Samstag 27.10.2007 und 1.12.2007
Jeweils von 10.00 bis zirka 15.00 Uhr (kurze Mittagspause)

Ort: Medizinisches Kurszentrum, Rautistrasse 11, 8047 Zürich (Tram 3 vom Hauptbahnhof Richtung Albisrieden bis Haltestelle «Siemens Albis»).

Aufbau: Die beiden Kurse bauen aufeinander auf. Im ersten Kurs vermitteln wir die theoretischen Grundlagen, wir stellen das Konzept der Manuellen Medizin vor und instruieren einige Techniken. Im zweiten Kurs soll dann vermehrt praktisch geübt, und allenfalls neu gemachte Erfahrungen ausgetauscht werden.

Kosten: Fr. 250.– (beide Kurstage, Kursunterlagen, kleiner Imbiss). Den Beitrag bitte am ersten Tag abgezählt in bar mitbringen.

Anmeldung: Bitte schriftlich oder per E-Mail an Dr. Bruno Maggi, Dennlerstrasse 25, 8047 Zürich bruno.maggi@gmx.ch

Begrenzte Teilnehmerzahl (20 Personen). Anmeldefrist 30.9.2007.

Kongressankündigung:
Kongress der EW MM Manualtherapie bei Mutter und Kind
31.8.–1.9.2007, Universität Irchel **www.manmed.org**

BDH Empfehlung — Ausbildungszyklus und Kurse entsprechen den Schweizer Ausbildungsempfehlungen!

INFO-HOTLINE: +49 (0) 62 34. 92 92 96

PRO MEDICO

www.pro-medico-fortbildung.com — Medizinische Fortbildungsgesellschaft
Deutschland | Österreich | Schweiz

Die Ausbildung entspricht der BDH-Empfehlung

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

Grundkurs I			
H146	14.09.-15.09.07	Mannheim	
H147	22.10.-23.10.07	Villingen-Schw.	
H149	30.11.-01.12.07	München	
Grundkurs II			
H246	15.09.-16.09.07	Mannheim	
H247	23.10.-24.10.07	Villingen-Schw.	
H249	01.12.-02.12.07	München	
Aufbaukurs A I			
H340	21.09.-22.09.07	Mannheim	
H344	07.12.-08.12.07	München	
Praxiskurs P I			
H440	22.09.-23.09.07	Mannheim	
H444	08.12.-09.12.07	München	
Aufbaukurs A II			
H538	28.09.-29.09.07	Mannheim	
H542	23.11.-24.11.07	München	
Praxiskurs P II			
H738	29.09.-30.09.07	Mannheim	
H742	24.11.-25.11.07	München	
Refresherkurs			
H636	19.10.-20.10.07	München	
Fallbesprechungskurs			
H826	20.10.-21.10.07	München	
Prüfungskurs			
H927	06.07.-07.07.07	München	

TCM-SONDERKURSE

Aku-Taping			
H2704	01.11.07	Mannheim	
H2707	19.12.07	München	
Shiatsu			
H1601	19.10.-20.10.07	Mannheim	
Geburtshilfe & TCM			
H3753	16.11.-18.11.07	Mannheim	
Puls- und Zungendiagnostik	Teil 1		
H2104	14.12.-16.12.07	Mannheim	
Puls- und Zungendiagnostik	Teil 2		
H2152	25.01.-27.01.08	Mannheim	
Chin. Ernährungs-Lehre	Teil 1		
H1212	02.11.-03.11.07	München	
Chin. Ernährungs-Lehre	Teil 2		
H1309	03.11.-04.11.07	München	
Punktelokal./Nadeltechnik			
H2812	31.10.07	Mannheim	
H2815	18.11.07	München	

TCM-VERTIEFUNGS-WOCHENKURSE

TCM Vollausbildungskurse		
H2207	14.09.-16.09.07 und 02.11.-04.11.07	V1 Mannheim

V2 - V5 Termine finden Sie im Internet

weitere Kurse-/Kursorte: www.Pro-Medico-Fortbildung.com

Fortbildungszentrum Bensberg
Kurse in Konstanz
Praxis Friese-Berg

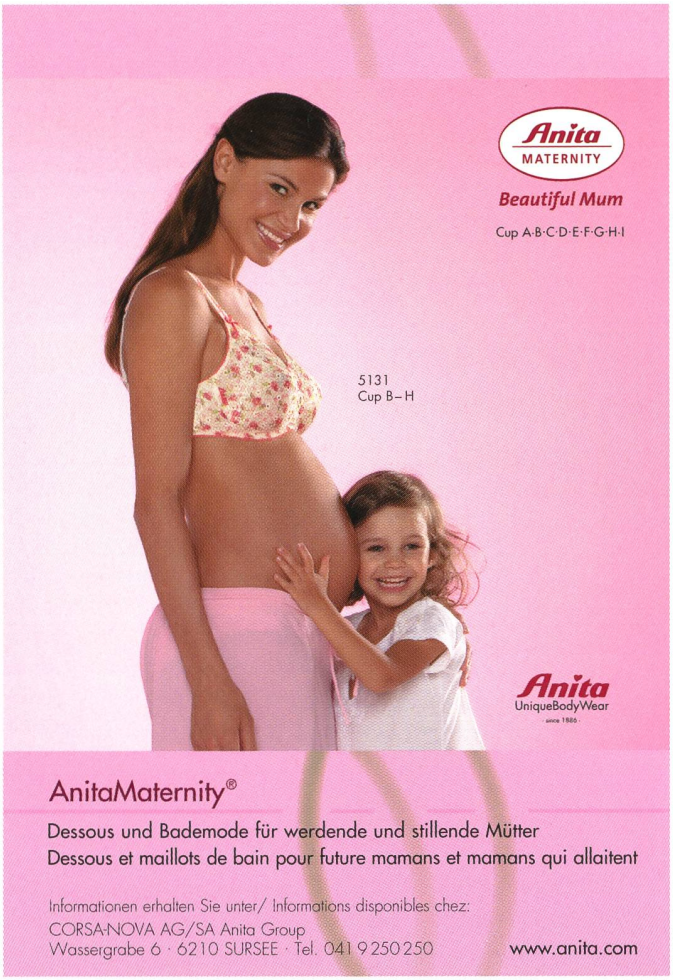
Zentrum für angewandte Beckenbodenarbeit

Beckenboden-Bewegungstherapie
Zertifiziert durch die Frauenärztliche Berufsakademie (FBA)
Teil 1: 14. 9. bis 15. 9.07
Teil 2: 9.11. bis 10.11.07 Teil 4: 7.3. bis 8.3.08
Teil 3: 9. 2. bis 10. 2.08 Teil 5: 9.5. bis 10.5.08
Leitung: Dr. G. Eldering, S. Friese-Berg, A. Hoppe
Gebühr: 175 Euro je Kursteil
Bei Buchung des gesamten Paketes (5 Teile) gewähren wir 175 Euro Nachlass auf die Gesamtgebühr.
Die Gesamtgebühr von dann 700 Euro ist zu Beginn des 1. Kurses fällig, spätere Ermässigung nicht mehr möglich.

Geburtsvorbereitung
Teil 1: 5. bis 6.10.07 Teil 3: 1. bis 2.2.08
Teil 2: 23. bis 24.11.07
Leitung: S. Friese-Berg; A. Hoppe
Gebühr: 175 Euro je Kursteil

Interventionsarme Geburtshilfe
Teil 1: 13.7.07
Teil 2: 14.7.07 Teil 3: 15.7.07
Leitung: A. Rockel-Loenhoff
Gebühr: 110 Euro je Kursteil

www.fortbildung-bensberg.de
Vinzenz-Palotti-Strasse 20–24 • D-51429 Bensberg
Tel. 02204 – 41 6510 • E-Mail: fbz@vph-bensberg.de



SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

Innere Kommunikation mit Kindern, *Tagesseminar*
Kindliches Verhalten aus neuem Blickwinkel erkennen
25.08.2007

«Workshop «Neue Lebensqualität mit Sita-Mudras»
Programm auf Anfrage
08.09.2007

B/07: Ausbildung zur Spirituellen GeburtsbegleiterIn
Begleitung für Eltern und Kinder, berufsbegleitende Ausbildung,
Start: 19.–21.09.07, 05.–08.12.07, 14.–16.04.08, 04.–06.09.08,
www.spirituellegeburtsbegleitung.com

Vortrag über die **Ausbildung zum Sita-Mudra-Lehrer**
25.09.2007

Ausbildung zum Sita-Mudra-Lehrer
«Neue Lebensqualität mit Sita-Mudras» – Energiequalitäten wie, In-Sich-Ruhen, innere Stärke, Entspannung, wachsende Selbstheilungskräfte für Körper und Seele u. a. neu erleben
www.sita-mudras.com

Leitung: Sita Kleinert
Amriswilerstr. 53 a | 9314 Steinebrunn
Telefon: 0(041)71/4 70 04 34
email: sitama@bluewin.ch

SitaMa Zentrum
LICHTZENTRUM AM BODENSEE

BSS Stillkongress
7. und 8. September 2007
Kongresshotel Arte Olten

- Wählen Sie aus rund 28 Vorträgen Ihre bevorzugten Themen
- Treffen Sie Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland
- Erweitern Sie Ihr Fachwissen und Ihre Fachkompetenzen
- Pflegen Sie interdisziplinäre Kontakte
- Sammeln Sie Fortbildungspunkte
- Erleben Sie mit uns zwei interessante Tage
- Kommen Sie nach Olten

www.stillen.ch
Fortbildung
Stillkongress

Themenbereiche
Wissens- und Erfahrungsaustausch
Neue Erkenntnisse
Berufsethik
Interdisziplinäre Zusammenarbeit
Alternative und ergänzende Methoden in der Stillberatung

Anerkannte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen europäischen Ländern — **Simultanübersetzung** Deutsch und Französisch — **Kongressort:** Kongresshotel Arte in Olten

Teilnahmegebühren inkl. Kaffeepausen und Mittagessen ab CHF 390.-- (Mitglieder des SHV nehmen zu Mitgliederpreisen teil).

Auskunft, Information
www.stillen.ch — Fortbildung — Stillkongress
BSS Kongress 2007, c/o TS-Management GmbH, Postfach 139, CH-6055 Alpnach Dorf — Email: info@ts-management.ch
Tel. +41 (0)41 671 01 73, Fax +41 (0)41 671 01 71

Wir freuen uns auf Sie!

BSS ASCL ASCA ASCMI
Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC
Association suisse des consultantes en lactation IBCLC
Associazione svizzera consulenti per l'allattamento IBCLC
Associaziun svizra da cussegliadras per mammas che tezzan IBCLC